



# GEMEINDEBRIEF

der evangelischen Kirchengemeinden

## Bebenhausen und Lustnau



Mai 2018

### „Amazing grace“ – Gottes Kraft zu Vergebung und Versöhnung

„Amazing grace“ ist eines der Lieder, die unter die Haut gehen. Für manche ist es hart am Rande des Kitsches, für andere ist es eine Hymne tiefsten Glaubens. Doch wie man auch dazu stehen mag, es verbindet viele Menschen miteinander, weil sich viele mit ihm verbunden fühlen. Wer hat es noch nicht gesungen, in Jugendgruppen, am Lagerfeuer, im Gottesdienst oder bei den Pfadfindern? Entstanden ist es, weil sein Autor ein Schlüsselerlebnis hatte. John Newton war Kapitän eines Sklavenschiffs. Am 10. Mai 1748 geriet er in schwere Seenot. In dieser Notsituation rief er Gottes Erbarmen an und wurde gerettet. Sein Leben änderte sich. Zunächst behandelte er die Sklaven lediglich menschlicher. Später wurde er Geistlicher und bekämpfte die Sklaverei. Sein Lied entfaltete eine große Wirkung. Den Cherokee-Indianern gilt es sogar als inoffizielle Nationalhymne. Als sie 1838 auf dem „Pfad der Tränen“

(Trail of Tears) aus ihrem angestammten fruchtbaren Land vertrieben und umgesiedelt wurden in karglichere Regionen im heutigen US-Bundesstaat Oklahoma, konnten sie ihre Toten häufig aus Zeitmangel nur unter Absingen von „Amazing grace“ beerdigen. Als afroamerikanisches Spiritual wurde es schließlich weltbekannt und wurde nicht nur eines der beliebtesten Kirchenlieder aller Konfessionen, sondern entwickelte sich zum Protestsong gegen Sklaverei, Unterdrückung und Menschenrechtsverletzung. Viele namhafte Künstlerinnen und Künstler haben das Lied gesungen. Beispielsweise auch die Pazifistin, Aktivistin und Sängerin Joan Baez beim legendären Live-Aid-Konzert 1985 zugunsten der Hungerhilfe in Afrika. Sie sang es auch 1993 auf den Straßen von Sarajevo während des jugoslawischen Bürgerkriegs. Auf ihrer neuesten CD hat sie ein Lied eingespielt mit dem Titel „The President Sang Amazing Grace“. Das ist auch der Grund, weshalb ich diese

Zeilen schreibe und weshalb mir „Amazing grace“ wieder nahe gegangen ist. Joan Baez nimmt Bezug auf die Trauerfeier für die neun Opfer des Anschlages von Charleston. Beim Anschlag in Charleston erschoss ein 21-jähriger weißer US-Amerikaner am 17. Juni 2015 aus rassistischen Gründen neun Afroamerikaner während einer Bibelstunde in einer Kirche. Die Tat zeigte die vielerorts noch existierende tiefe Spaltung der amerikanischen Gesellschaft. Bei der Trauerfeier sang Barack Obama „Amazing grace“. In Joan Baez' Lied, das den Anschlag und die Trauerfeier beschreibt, heißt es dann in der deutschen Übersetzung: Aber keine Worte konnten sagen, was gesagt werden muss/ für alle Lebenden und die Toten. Also sang an diesem Tag und an diesem Ort/ der Präsident Amazing Grace/ mein Präsident sang Amazing Grace. Das Lied wurde einmal mehr zur Kraft für Vergebung und Versöhnung.



Joan Baez bei einer Demonstration  
am 28. August 1963

Während diese Zeilen entstehen, singt jedoch kein Präsident „Amazing grace“, schon gar nicht „meiner“. Der Nachfolger dieses Präsidenten twittert lieber, dass es schlimmer sei als im Kalten Krieg, und beginnt, Diplomatie mit Waffen zu führen. In solch einer Situation ist die Hoffnung auf Gottes geschenkte Versöhnung und auf das Pfingstgeschehen wichtiger und größer denn je: Dass eine Verständigung stattfindet und der Heilige Geist Menschen zusammenführt, dass Menschen sich trotz verschiedenen Zungenschlags verstehen und aufeinander hören, dass Menschen sich die Hände reichen. Das ist die erstaunliche Gnade, die der Heilige Geist bewirken kann. Und bestimmt fällt es ihm bei uns leichter, wenn wir in unseren Herzen ein Lied anstimmen, versuchen Sie es einmal: Amazing grace, how sweet the sound ...

Das meint Ihr

Stefan Maus

## Aus den Kirchengemeinderäten Lustnau und Bebenhausen

Der Kirchengemeinderat Lustnau hat in seiner öffentlichen Sitzung am 19. März unter anderem

- verärgert das Ergebnis der Abstimmung der Bezirkssynode zum Pfarrplan 2024 zur Kenntnis genommen, das für die Pfarrstelle Lustnau-Nord eine Reduzierung auf 75 Prozent bedeutet. Der Kirchengemeinderat begrüßt den Versuch der Kirchengemeinde Bebenhausen, eine befristete Aufstockung der Pfarrstelle aufgrund der Beteiligung Bebenhausens an der AG Klosterorte zu erreichen, die im landeskirchlichen Interesse ist;
- einen Bericht von Diakonin Birgit Weinberger über ihre Arbeit gehört, wofür ihr der Kirchengemeinderat herzlich gedankt hat. Außerdem stellte Birgit Weinberger das Konzept des ejw Lustnau zur Prävention sexueller Gewalt an Jugendlichen vor. Alle Mitarbeitenden, die in engem Kontakt zu Kindern und Jugendlichen stehen, müssen zum Beispiel, wenn es um Freizeiten geht, ein polizeiliches Führungszeugnis abgeben;
- das Programm des Kirchengemeinderatswochenendes am 14./15. April besprochen;
- gehört, dass die Kinderbibeltage sehr schön waren und dass viele Kinder daran teilgenommen haben.

sg

Der Kirchengemeinderat Bebenhausen hat in seiner öffentlichen Sitzung am 20. März unter anderem

- Rückschau auf den Begegnungsabend im März gehalten und sich über den konstruktiven Austausch gefreut;
- die gemeinsame Sitzung mit dem Ortschaftsrat im Mai in den Blick genommen;
- sich über die Klausurtagung der Kirchengemeinderäte Lustnau und Bebenhausen im April ausgetauscht;
- die Konsequenzen aus der von der Bezirkssynode beschlossenen Stellenkürzung der Pfarrstelle Lustnau-Nord beraten und einen Brief von Pfarrer Harm an die Kirchenleitung gutgeheißen, der bei erfolgreicher Reduzierung der Stelle um eine entsprechende 25-Prozent-Aufstockung in Form einer befristeten Sonderstelle bittet. Begründet wird dies mit der besonderen Bedeutung evangelischer Klosterorte. Deren Förderung hat die Landeskirche mit der Gründung des Arbeitskreises „Evangelische Klosterorte“ im Jahr 2013 unterstrichen. Ziel der AG, in der Pfarrer Harm von Beginn an mitarbeitet, ist es, das spirituelle Erbe dieser besonderen Orte heutigen Zeitgenossen nahezubringen. Die beschlossene Kürzung konterkariert dieses Anliegen.

mh

## 20 Jahre „Lustnauer Frauenfrühstück“

Am Mittwoch, 14. März, feierten die Frauen aus Lustnau und Umgebung im Evang. Gemeindehaus das 20-jährige Bestehen des Frauenfrühstücks. „Gnade ist für alle Menschen da“ war die großartige Botschaft, die Carmen Roller in ihrem geistlichen Impuls an die Frauen richtete. Den festlichen Rahmen bildete das Buffet, das mit vielen selbstgemachten Leckereien, gespendet aus dem Teilnehmerkreis, großen Anklang fand.



Ein wahrlich festliches Buffet

Die Frauen bedankten sich bei Elisabeth Roller für ihr großes Engagement und überreichten gemeinsam ein Orchideenarrangement. Auch Pfarrer Glaser hat es sich nicht nehmen lassen, bei der Jubiläumsfeier vorbei zu kommen und brachte mit einem humorvollen, geistreichen Gedicht zusätzlichen Schwung in den Kreis. Der Rückblick auf über 200 gelungene Frauenfrühstücksveranstaltungen rundete die Feierstunde ab, dabei war fast die Hälfte der Vorträge mit theologischen Fragen beschäftigt, aber auch zu Fragen aus Medizin, Pädagogik und Wissenschaft konnte man Antworten finden.



Dank an Elisabeth Roller

Heidi Schek-Hermann

## Rückblick und Ausblick: Kirchengemeinderatswochenende in Birkach



Zehn ganz unterschiedliche Brillen liegen auf dem Boden. In einem Stuhlkreis für die Kirchengemeinderäte aus Lustnau und Bebenhausen. Alles in einem lichtdurchfluteten, bestens

ausgestatteten Tagungsraum im Evang. Bildungszentrum Birkach.

Für dieses Wochenende ist als Thema vorgesehen: „Innehalten – Auswerten – Weitergeben, Bilanz und Ausblick der Arbeit im Kirchengemeinderat“, bezogen auf die jetzige Legislaturperiode.

Es ist erst Samstag, 9 Uhr. Die Moderation hat für diesen Tag Martin Schmid, Diakon und Gemeindeberater, übernommen. Nacheinander nimmt sich jeder der Teilnehmenden eine Brille, setzt sich auf seinen Platz zurück, setzt die Brille auf und – ja erstaunlich: Durch die fremde Brille sieht die Welt anders aus. Nacheinander wird ein Erlebnis aus der vergangenen Woche mit der fremden Brille vor den Augen geschildert. Dann wird die Brille zurückgelegt. Das ist teilweise lustig oder auch ein bisschen „ver-rückt“. Durch die vielen verschiedenen Wahrnehmungen erfahren die Teilnehmer Sichtweisen auf das Alltagsleben voneinander, die berührend und aufschlussreich sind. Die Gruppe kommt als Gruppe an.



*Konzentrierte Arbeitsatmosphäre im Stuhlkreis*

Mit unterschiedlichen Methoden wird im Laufe der Tagung die Arbeit der vergangenen Jahre in den Blick genommen. Eine Zeitleiste entsteht auf dem Boden. Was wurde in der Lustnauer Gemeinde in den vergangenen fünf Jahren angeboten, was in der Bebenhäuser Gemeinde? Was wurde miteinander

veranstaltet? Viel Neues erscheint bei den Lustnauern, viel Traditionelles bei den Bebenhäusern. Das war allen eigentlich schon immer bekannt, aber die große Fülle war doch überraschend.

Noch ein Gesichtspunkt: Wie nehme ich die jeweils „andere“ Gemeinde wahr? Die Gedanken dazu werden zuerst im Gespräch der Bebenhäuser miteinander ausgesprochen, im kleinen Kreis. Die Lustnauer sitzen drumherum. Sie dürfen nur zuhören. Dann werden die Rollen von Rednern und Zuhörern getauscht. Die Lustnauer schildern ihre Sichtweise der Bebenhäuser. Die müssen stumm bleiben – dürfen höchstens mal lachen. Schwer. Ist interessant, so eine Außensicht!



*Räumliche Durchschreitung des Bibeltextes*

Nach einer Mittagspause mit gutem Essen und einem ausgiebigen Spaziergang folgt wieder ein Perspektivenwechsel: ein biblischer Blick auf die Gemeindesituation.

Mit „Bibel-teilen in sieben Schritten“ wird der Bibeltext aus 1. Korinther 12,12-27 mit einer neuen, gestaltenden Dimension erschlossen. Höhepunkt der Auseinandersetzung mit dem Text ist eine räumliche Durchschreitung des Textes von Vers zu Vers, um dann an dem Vers, der einem der Wichtigste ist, zu verweilen. Ihn später zweimal laut zu lesen.

Den Schluss bilden „Ausblick und Fernblick, die Gemeinden in fünf bis sechs Jahren“. Die aus den Gruppen zusammengetragenen Ergebnisse klingen zuversichtlich, hoffnungsvoll. Ein solches Seminar gibt Kraft und Ideen zur Weiterarbeit.

Abends dann geselliges Beisammensitzen mit Anekdoten aus Lustnau, Bebenhausen und der Welt.

Der Gottesdienst am Sonntagmorgen mit Taufe in der Franziskakirche in Birkach rundet das Wochenende gelungen ab.

Sabine Lauchart

## Einladung zum Partnerschaftstreffen in Schwabhausen

*Kirchengemeinderat Olaf Seyfarth lädt im Namen der Partnergemeinde von Lustnau und Bebenhausen zum Besuch in Schwabhausen ein:*

Liebe Lustnauer, liebe Bebenhäuser, die Kirchengemeinde Schwabhausen lädt Sie herzlichst zu unserem diesjährigen Treffen der Partnergemeinden nach Thüringen ein.

Zwei Jahre ist es nun her, dass die Schwabhäuser in Tübingen Gast waren. Wir wurden wie immer kulturell, kulinarisch und mit Gastfreundschaft verwöhnt. In meiner Erinnerung ist besonders haften geblieben: Ich durfte in Bebenhausen zum Gottesdienst die Glocken mit der Hand läuten.

Wenn man sich die Entwicklungen in unserem Land nur in den letzten zwei Jahren ansieht, ist eine Partnerschaft zwischen Gemeinden ein hohes Gut, das man pflegen und bewahren muss.

Um Ihnen, liebe Gäste, die Entscheidung nach Schwabhausen zu kommen, leichter zu machen, wollen wir Genaueres zu unserem Treffen verraten.

Wir haben vor, mit Ihnen am Samstag in das schöne Bad Langensalza zu fahren. Bad Langensalza ist eine bezaubernde Kleinstadt mit mittelalterlichem Kern. Wir werden bei einer historischen Stadtführung uns die Geschichten und Geheimnisse näherbringen lassen, besuchen die Rosengärten und natürlich den japanischen Garten. Natürlich verraten wir hier nicht alles. Ist Ihr Interesse geweckt? Unser Treffen findet vom 21. bis 23. September 2018 statt. Es gibt wie immer Privatunterkünfte, man kann aber auch im Landgasthof Schröter übernachten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Im Namen unserer Kirchengemeinde grüße ich Sie, Ihr

Kirchengemeinderat Olaf Seyfarth

*Die hoffentlich zahlreichen Interessenten wenden sich bitte an das Gemeindebüro oder an das Pfarramt Nord (Tel. 8 44 00; Manfred.Harm@elkw.de).*



*Luftbild von Schwabhausen mit der imposanten Kirche*



*Chorgesang der Lustnauer im Jahr 2010*



*Strahlender Sonnenschein und ebensolche Gesichter bei der Ankunft der Schwabhäuser in Lustnau im Jahr 2016*

## Straßen in Egeria (V): Johannes Stöffler (1452-1531)

Prag hat eine, Straßburg hat eine, und eben auch Tübingen: eine astronomische Uhr. Sie schmückt die Fassade des Rathauses auf dem Marktplatz und gibt Auskunft über die wichtigsten Bewegungen im Sonnensystem. Der Mondzeiger braucht für eine Umdrehung 27 Tage, 7 Stunden und 45 Minuten, die Zeit also, die der Mond für einen Umlauf um die Erde benötigt. Der Sonnenzeiger dreht sich in 365 Tagen einmal. Darüber hinaus lassen sich die Tierkreiszeichen, die Mondphasen und die Sonnenscheinstunden ablesen. Das Besondere an der Tübinger astronomischen Uhr ist jedoch der sogenannte Drachenzeiger. Er dreht sich in 18 Jahren und 216 Tagen genau einmal im Kreis, gegen den Uhrzeigersinn. Wenn Drachenzeiger, Mondzeiger und Sonnenzeiger genau übereinander sind, sind auch Mond, Erde und Sonne auf einer Linie und zeigen eine Mond- beziehungsweise Sonnenfinsternis an. Wenn man bedenkt, dass die astronomische Uhr geschaffen wurde, als die meisten Menschen und die offizielle Lehre noch glaubten, die Erde sei der Mittelpunkt des Weltbildes, um die sich alles dreht, ist diese Uhr ein wahres Meisterwerk.

Geschaffen hat sie Johannes Stöffler 1511. Er war einer der gelehrtesten Menschen seiner Zeit. Geboren wurde er am 10. Dezember 1452 in Justingen bei Blaubeuren oder in Blaubeuren selbst, wo er auch die Schule besuchte. 1472 schrieb er sich an der neu errichteten Universität Ingolstadt ein, wo er Mathematik und Astronomie studierte. Er konnte Latein, Griechisch, Hebräisch und Arabisch. Nach fünf Jahren Studium wurde er Pfarrer in Gundershofen, heute ein Stadtteil Schelklingens. Dort widmete er sich seiner Leidenschaft: Astronomie und Astrologie. Stöffler richtete sich eine Werkstatt ein und war „außerberuflich“ tätig. 1496 baute er eine Uhr im Konstanzer Münster ein, 1502 ritt er nach Ladenburg, um Bischof Dalberg zu Worms einen von ihm gefertigten Himmelsglobus zu bringen. Er verfasste bedeutende astronomische Werke. Am 16. Februar 1507 besuchte ihn sogar Kaiser Maximilian in Justingen.

Schließlich wurde Herzog Ulrich von Württemberg auf Stöffler aufmerksam. 1511 wurde Stöffler,

inzwischen 59 Jahre alt, Professor für Mathematik und Astronomie in Tübingen. Philipp Melanchthon zählte zu seinen Studenten und war voll des Lobs über die schwungvollen Vorlesungen Stöfflers. Als Herzog Ulrich durch den Schwäbischen Bund vertrieben wurde, folgten wirtschaftlich schwierige Jahre für Stöffler, obwohl er weiterhin beruflichen Erfolg hatte. 1522 wurde er Rektor der Universität.



*Tafelbild des Johannes Stöffler im Stile eines Ideal- und Standesportraits, entstanden 1614 für die Tübinger Professorengalerie*

[https://de.wikipedia.org/wiki/\(1452-1531\).jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/(1452-1531).jpg)

1525 bewunderte König Ferdinand von Habsburg die mechanischen Kunstwerke Stöfflers auf dem Tübinger Schloss. Stöffler wohnte von 1522 bis 1530 am Marktplatz im Haus Kronenstraße 11 und konnte da täglich auf „seine“ Uhr am Rathaus blicken. Als eine Pestepidemie 1530 ganz Württemberg heimsuchte, wurde die Universität ausgelagert. Stöffler kehrte so 1530 im Alter von 78 Jahren nach Blaubeuren zurück, wo er am 16. Februar 1531 an der Pest starb. Er wurde in der Tübinger Stiftskirche beigesetzt. Leider verbrannte der größte Teil seines Nachlasses 1534, als das älteste Haus der Universität, die Sapienz, abbrannte.

Dennoch sind viele Werke von ihm auch durch seine Schüler erhalten und überliefert. Vorschläge zu einer Kalenderre-

form, die er bereits 1518 veröffentlichte, wurden teilweise 1582 übernommen, als Papst Gregor einen neuen Kalender einführte. Eine besondere Ehrung erhielt Stöffler dadurch, dass ein Mondkrater nach ihm benannt wurde.

Dass jedoch auch gelehrte Menschen irren können, trifft auch auf Stöffler zu. 1524 wurden die Menschen durch eine Vorhersage Stöfflers in Aufruhr gebracht, die sie als Ansage einer kommenden Sintflut verstanden: „Im Monat Februar ereignen sich 20 Konjunktionen, von denen 16 in einem wässrigen Sternzeichen passieren, die zweifellos auf so ziemlich dem ganzen Erdkreis bezüglich Wetter, Königreiche, Provinzen, Verfassung, Würden, Vieh, Meerestiere und alle Landbewohner Veränderung, Wechsel und Bewegung bedeuten, wie sie sicherlich seit Jahrhunderten von Geschichtsschreibern oder von den Massen kaum wahrgenommen wurden. Erhebet daher eure Häupter, ihr Christen!“ Wenn diese Vorhersage so auch nicht eintraf, hat der letzte Satz davon doch bleibende Gültigkeit. sg

## Erfolgreiche „Dorfputzete“



Unter dem Motto „LustN!au handelt nachhaltig!“ fand am Samstag, 24. März, wieder die vom Umweltteam organisierte, in diesem Jahr noch um zwei Gebiete erweiterte „Dorfputzete Lustnau“ statt. Mit großem Erfolg: Pünktlich um 9.30 Uhr starteten 28 freiwillige Helferinnen und Helfer der Kirchengemeinde und vom Liederkranz ab dem Treffpunkt am Gemeindehaus und sammelten fleißig und hochmotiviert vom Lustnauer Ortskern bis zum Sportinstitut, in der Alten Weberei, auf dem Herrlesberg und an den Böschungen von Neckar, Ammer und Goldersbach herumliegenden Unrat – von unzähligen Plastikverpackungen über Einwegflaschen bis zu

wild „entsorgtem“ Hausrat. „Das schärft den Blick und das Bewusstsein für die Umwelt“, waren sich alle einig, und auch dazu soll der Dorfputz in Lustnau beitragen.

Ein besonderer Dank gilt den Servicebetrieben und dem Bauhof der Stadt Tübingen, die vor allem durch die schöne und nun schon bewährte Zusammenarbeit mit Jürgen Bürker und Sylvio Engel die Lustnauer Müllsammelaktion wieder großzügig mit Containern, Sammeleimern und Greifzangen unterstützten.

Ihre Hilfe haben sie auch für das nächste Jahr wieder zugesagt – und allen Mitwirkenden am Dorfputz war klar: Natürlich machen wir das wieder! Nach diesem nun schon zum zweiten Mal so erfolgreichen

Unternehmen soll die „Dorfputzete Lustnau“ in Zukunft Tradition werden. Und vielleicht lassen sich im nächsten Jahr ja noch mehr tatkräftige Teilnehmer und Teilnehmerinnen finden. Zum guten Vesper als abschließendem Ausklang mit Brezeln, Fleischkäse, Dinkelbratlingen und saisonalem Bio-Gemüse sind mit Freude noch mehr tapfere Lustnauer MüllsammlerInnen eingeladen.

Durch Aktionen wie die „Dorfputzete Lustnau“ kann gelingen, möglichst vielen Menschen einen Impuls zu einem sensibleren Umgang mit der Umwelt zu geben – und der fängt bei einem nicht achtlos weggeworfenen „Bonbonpapierle“ in der Lustnauer Gemeinde an.

Dagmar Mirbach



Die Teilnehmenden der Müllsammelaktion beim gemeinsamen Vesper

## Pfadfinder-Sippenübernachtung

An einem winterlichen Wochenende im Februar übernachtete die Sippe Wolf zusammen im Gemeindehaus. Das Programm haben sich die Pfadfinderinnen in den Gruppenstunden davor selbst überlegt. Die zahlreichen Ideen könnten noch viele Übernachtungen füllen.

Zuerst wurde gemeinsam Pizza gebacken und gegessen. Die Lieblingsspiele Stopp-Theater (Impro-Theater) und Werwolf durften natürlich nicht fehlen. Als es dann richtig dunkel war, machte sich die Gruppe, warm angezogen, singend und quatschend, auf den Weg zu einem besonderen Platz. Nach dem anstrengenden Anstieg auf den verschneiten Österberg

wurden oben Fackeln angezündet. Bei dem kalten Wind musste aufgepasst werden, dass diese nicht wieder ausgingen. Mit atemberaubendem Blick über das schlafende Tübingen bekamen vier Mädchen ihr Jungpfadfinder-Halstuch überreicht. Damit gehören sie jetzt auch richtig zu den Pfadfindern und zur Sippe Wolf. Zurück im warmen Gemeindehaus wurden die Isomatten ausgerollt, Zähne geputzt und es durfte zum Einschlafen noch ein Film geschaut werden. Nachdem noch gemeinsam gefrühstückt und aufgeräumt wurde, war die Übernachtung auch schon zu Ende.

Veronika Saur

## Schmackhafte Suppen und interessante Diskussionen im Glaubenskurs

Seit Oktober 2017 trifft sich eine Gruppe von 20 Personen einmal im Monat im Evang. Gemeindehaus, um sich über Glaubensfragen auszutauschen. Wenn man an einem dieser Abende gegen 19 Uhr ins Evang. Gemeindehaus kam, wurde man vom köstlichen Duft einer schmackhaften Suppe empfangen. Einer der Teilnehmer, Volker Ungermann, hat für jeden dieser Abende eine Suppe vorbereitet. Mal gab es eine Kartoffelsuppe mit Würstchen, mal eine Kürbissuppe mit Ingwer, eine Minestrone oder eine köstliche Nudelsuppe. Dieses gemeinsame Abendessen war ein schöner Einstieg in den dann beginnenden thematischen Teil. „Mit der Bibel durch das Leben“ war der Untertitel des Kursheftes „Lebensspur“, und so waren die Themen der Abende: Weihnachten, Karfreitag und Ostern, Pfingsten, dann aber auch Geburtstag, Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Sterben und Ewiges Leben.

Bei der Befragung der Teilnehmenden, was sie von den Abenden erwarten, kam von ganz vielen die Antwort: theologischer Input und Austausch. Und so wurden die Abende auch gestaltet. Am Anfang stand mal eine provokante These zu dem jeweiligen Thema, oder man sollte sich erinnern, wie man damals das entsprechende Fest gefeiert hat und wie der Stellenwert oder die Bedeutung des Festes sich eventuell in der heutigen Zeit verändert hat. Man denke nur an die Hochzeit, für deren Organisation heute ein Logistikunternehmen gebraucht wird, um

den „schönsten Tag im Leben einer Frau“ würdig zu gestalten.

Danach wurden zu den jeweiligen Themen passende Bibelstellen gelesen, von Pfarrer Harm theologisch gedeutet und in der großen Runde darüber diskutiert. Oft gab es viele Fragen und auch unterschiedliche Meinungen, was die Diskussion sehr lebhaft machte: „War Maria, die Mutter Jesu, nun eine Jungfrau oder einfach eine junge Frau?“; „Sollte man die kirchliche Trauung homosexueller Paare zulassen?“; „Was ist von der Abstimmung der Landessynode zu diesem Thema zu halten?“; „Sind Mann und Frau als gleichberechtigte Partner geschaffen worden, wie das im jüngeren der beiden Schöpfungsberichte



*Zuhören, Fragen stellen und diskutieren in der großen Runde*

(1. Mose 1,27) steht, oder ist die Frau die Gehilfin des Mannes, die um ihn sei (1. Mose 2,18)?“ Diese spannenden Fragen wurden dann in zwei Gruppen weiter diskutiert. Oft schweifte man dort auch ab und kam ins Grübeln über gesellschaftspolitische Themen, die einem im Zusammenhang mit einem der Bibeltexte einfielen. Es waren sehr inspirierende und dank des gemeinsamen Essens auch sehr gesellige Abende. Ein ganz herzlicher Dank an Pfarrer Harm, der diesen Glaubens- und Bibelkurs initiiert und geleitet hat, und natürlich auch an Volker Ungermann, der die leckeren Suppen zubereitet hat. Der Dank gilt aber auch den Teilnehmenden, die durch ihre Fragen und Diskussionsbeiträge die Abende interessant gemacht haben.

ce

## Trainee-Kurs des Jugendwerks



Das Jugendwerk Lustnau startet am 7. Juni in Zusammenarbeit mit dem Jugendwerk Tübingen eine besondere Jugendgruppe: den Traineekurs. Eingeladen sind alle, die 2017 oder 2018 konfirmiert wurden. An insgesamt zwölf Abenden geht es um die Inhalte Persönlichkeit, Glaube, Zeitmanagement, Kommunikation, Konfliktlösung und die gemeinsame Vorbereitung eines Projekts. Die

Trainees erfahren jede Menge über sich selbst und lernen alles Wichtige, um selbst Gruppen zu leiten. An jedem Abend gibt es ein Thema, Spiele, einen Impuls und eine Pause mit Zeit zum Reden sowie Tischkicker.

Geleitet wird der Traineekurs von Daniel Rempfer, Laura Junger, Lara Haase, Jan-Lukas Krammer und Birgit Weinberger. Nähere Informationen gibt es bei Gemeindediakonin Birgit Weinberger (Tel. 0 70 72-2 08 90 83 oder E-Mail [weinberger.diakonie@evk.tuebingen.org](mailto:weinberger.diakonie@evk.tuebingen.org)). Birgit Weinberger

## Geistliche Musik in der Klosterkirche



Im Mai beginnt wieder die Reihe Geistlicher Musiken in der Klosterkirche Bebenhausen, immer sonntags um 18 Uhr mit dem Vesperläuten.

Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Musiker wird gebeten.

Das abwechslungsreiche Jahresprogramm:

13. Mai: *Tota Pulchra es*  
Veronika Jetter (Sopran), Cornelia Fahrion (Sopran), Tabea Flath (Orgel)  
Mariengesänge zum Muttertag von C. Monteverdi, A. Campra, S. D'India u.a.
17. Juni: *Sinfonia Sacra*  
Ensemble Triptychon; Björn Col-ditz (Trompete), Simon Gößling (Posaune), Thomas Höpp (Orgel)  
Werke von H. Schütz, J. S. Bach, B. Krol u.a.
08. Juli: *Hör ich von fern Musik*  
Blockflötenensemble Flautonal  
Leitung: Katharina Rothbauer  
Blockflötenklänge von der Renaissance bis zur Gegenwart
22. Juli: *Original, Transkription, Eigenes – Unerhörtes für die Konzertgitarre*  
Jonas Khalil (Gitarre)  
Werke von Cassadó, Dyens, Duphly, Henze, Khalil u.a.
23. September: *Wege zu Bach*  
Tübinger Figuralchor  
Leitung: Katja Rambaum  
Chormusik von O. di Lasso, L. Lechner, J. Eccard, H. Schütz, F. Mendelssohn-Bartholdy, A. Bruckner, M. Reger, K. Nystedt
14. Oktober: *Johann Sebastian Bach*  
Andrea Fröhlich-Sum (Cello), Christoph Schanze (Cembalo)  
Drei Sonaten für Viola da Gamba und obligates Cembalo (BWV 1027-1029)

## „Tota Pulchra es“

Am 13. Mai beginnt die Reihe der Geistlichen Musiken in der Klosterkirche mit dem Ensemble um die beiden Sopranistinnen Cornelia Fahrion und Veronika Jetter sowie der Organistin Tabea Flath.

Die beiden Sängerinnen haben sich während ihres Gesangsstudiums an der Staatlichen Musikhochschule Trossingen kennen gelernt und singen seitdem regelmäßig miteinander. Beide Musikerinnen haben sich auf die so genannte „Alte Musik“, insbesondere der Barockzeit, spezialisiert.

Begleitet werden die Sängerinnen an der Truhenorgel von Tabea Flath. Sie studierte Kirchenmusik in Dresden und Halle. Tabea Flath ist Kantorin an der Evang. Martinsgemeinde in Tübingen.

Zur Geistlichen Musik am Muttertag hat sich das Ensemble Werke mit Vertonungen von Marien-texten herausgesucht. Alle Werke enthalten Texte zum Lobpreis der Gottesmutter Maria. Die Stücke zeichnen sich durch einen filigran ineinander greifenden Gesang der beiden Sopranstimmen aus.

Die Kompositionen stammen aus dem französischen und italienischen Barockzeitalter. Unter den Komponisten sind unter anderem Claudio Monteverdi oder Marc-Antoine Charpentier zu nennen.

Herzliche Einladung am 13. Mai um 18 Uhr in die Klosterkirche.

Judith Looney

*Tota pulchra es, Maria  
et macula originalis non est in te.  
Vestimentum tuum candidum quasi nix,  
et facies tua sicut sol.  
Tota pulchra es, Maria,  
et macula originalis non est in te.  
Tu gloria Hierusalem, tu laetitia Israel,  
tu honorificentia populi nostri.  
Tota pulchra es, Maria.*

*Ganz schön bist Du, Maria,  
und der Erbschuld Makel ist nicht in dir.  
Deine Kleider sind hell wie Schnee,  
und Deine Gestalt wie die Sonne.  
Ganz schön bist Du, Maria,  
und der Erbschuld Makel ist nicht in dir.  
Du bist der Ruhm Jerusalems,  
du die Freude Israels,  
du die Ehre unseres Volkes.  
Ganz schön bist Du, Maria.*



## Prälat Rose in Bebenhausen



Prälat Dr. Christian Rose

Die Württembergische Landeskirche ist in vier Prälaturen aufgeteilt: Stuttgart, Heilbronn, Ulm und Reutlingen. An deren Spitze steht jeweils eine Prälatin oder ein Prälat. Deren Aufgabe besteht in der

Visitation der Dekanatämter und Kirchenbezirke, der Seelsorge unter den Pfarrerinnen und Pfarrern und der Mitwirkung bei der Wiederbesetzung der Gemeindepfarrstellen. Außerdem nehmen sie mit Stimmrecht an den Sitzungen des Kollegiums des Oberkirchenrats teil.

Prälat Dr. Christian Rose ist seit 2008 im Amt des Regionalbischofs der Prälatur Reutlingen. Die Reutlinger Prälatur umfasst ein großes Gebiet mit 13 Kirchenbezirken und insgesamt rund 660.000 evangelischen Christen. Es erstreckt sich von der rauen Münsinger Alb über das Neckartal bis auf die Höhen des Nordschwarzwaldes, von Neuenbürg im Norden bis hin zur Donau und fast bis zum Bodensee. Deshalb ist es schön, dass Prälat Rose an Himmelfahrt, 10. Mai, die Nähe sucht und um 11 Uhr den Gottesdienst in der Klosterkirche leitet. mh

## Himmelfahrtsgottesdienst beim Poloni-Heim

„...aufgefahren in den Himmel, er sitzt zur Rechten Gottes“, heißt es im apostolischen Glaubensbekenntnis, wonach der auferstandene Christus 40 Tage nach Ostern die Erde verlassen hat. Himmelfahrt bedeutet mehr als den Weggang Jesu. Jesu irdische Sendung kommt an ihr Ende und verwandelt sich in ein weltumspannendes Wirken. Wenn Christus in den Himmel auffährt, dann ist er also nicht fern, sondern nimmt seinen erhöhten Platz ein und wird in seine Herrschaft eingesetzt. Und weil man auf die Zukunft mit ihm hoffen kann, kann man hingehen und weitertragen, was Jesus mit seiner Person vorgelebt hat. Dann ist der Himmel ganz nah. An Himmelfahrt, 10. Mai, wird ein ökumenischer Gottesdienst im Hof des Poloni-Heims gefeiert, den

der Kinderchor mitgestaltet. Beginn ist um 10 Uhr. Nach dem ökumenischen Gottesdienst wird das Luise-Poloni-Heim noch einen Frühschoppen mit Weißbier und Brezeln anbieten.

sg



## Pfingstmontag – Gottesdienst im Grünen



Pfingsten – Sendung des Heiligen Geistes. Pfingsten – Geburtstag der Kirche. Christinnen und Christen feiern an Pfingsten das Kommen des Heiligen Geistes. Dieser schafft Verständigung und schenkt Gemeinschaft. An Pfingstmontag, 21. Mai, ist Kirche im Grünen am Brühlweiher in Bebenhausen um 11 Uhr. Der Posaunenchor Lustnau gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit.

Im und nach dem Gottesdienst kann man diese Gemeinschaft des Geistes erfahren. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, beisammen zu bleiben, sich auszutauschen und miteinander selbst Mitgebrachtes zu grillen. Herzliche Einladung!

sg

## „Es geht ein helle Flöte ...

...der Frühling geht über das Land“: Mit einem fröhlichen, leichten Flötenkonzert wird der Frühling am 2. Mai um 14.30 Uhr endgültig in den Gemeindegottesaal St. Petrus einziehen.

Nach einem geistlichen Impuls, frisch gebrühtem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen spielt das Flötenensemble der Familienbildungsstätte Tübingen herrliche Melodien. Wer einen kostenlosen Abholdienst benötigt, melde sich einfach unter Tel. 9 87 08 30.

Martina Winter

## Ökumenischer Frauentreff



Zum ökumenischen Frauentreff am 8. Mai um 19 Uhr im Evang. Gemeindehaus wird herzlich eingeladen. Pfarrer Manfred Harm spricht über das Vaterunser.

Es ist das bekannteste Gebet der Christinnen und Christen. In zwei Evangelien ist überliefert, wie Jesus seine Jünger damit zu beten gelehrt hat. Das Vaterunser verbindet die weltweite Christenheit und ist in viele Sprachen übersetzt. In jedem Gottesdienst wird es gesprochen.

red

## Zur Erinnerung:

### Anmeldung zur Konfirmation 2019

Wer zurzeit die 7. Schulklasse besucht, ist herzlich zum Konfirmandenunterricht 2018/2019 eingeladen. Der Anmeldeabend ist am Donnerstag, 7. Juni um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Der Unterricht ist vor den Sommerferien am 27. Juni und am 11. Juli jeweils von 17 bis 18.30 Uhr. Nach den Sommerferien findet der Unterricht jeden Mittwoch statt und beginnt um 16 Uhr. Zur Konfirmandenzeit gehören jedoch nicht allein der Unterricht, sondern auch die regelmäßige Teilnahme am Gemeindegottesdienst, die Mitarbeit in der Gemeinde (Konfirmandenpraktikum) und die Teilnahme an den Konfirmandenfreizeiten. Vom 13. bis 15. Juli nehmen die Konfirmandinnen und Konfirmanden am Konficamp im Waldheim Spatzennest teil. Hier sind viele Konfirmandengruppen aus dem Kirchenbezirk Tübingen dabei. Vom 22. bis 24. Februar 2019 ist das Lustnauer Konfirmandenwochenende für alle Konfirmanden und Konfirmandinnen in Tieringen.

Die Konfirmationen sind am 19. Mai 2019 für den Bezirk Süd und am 26. Mai 2019 für den Bezirk Nord.

sg

## Frauen der Reformation



Hinter jedem starken Mann steht eine starke Frau. Das gilt gerade auch für die Reformatoren. Durch das Reformationsjubiläum des vergangenen Jahres kam vor allem Martin Luther selbst in den Blick. Daneben werden üblicherweise Melanchthon, Brenz, Zwingli und Calvin als große Reformatoren gefeiert. Wenn es um Frauen geht, scheint allein Katharina von Bora neben dieser Männerriege gewürdigt zu werden. Dabei gibt es bemerkenswerte Frauen der Reformation: die tatkräftigen Ehefrauen der großen Reformatoren und Frauen, die selbst reformatorisch, zum Teil sogar in Flugschriften, wirkten. Wer sich in diesem spannenden Feld der Reformationsgeschichte mit Pfarrer Stephan Glaser auf Spurensuche machen will, ist herzlich zum Frauenfrühstück am 16. Mai ab 9 Uhr ins Evang. Gemeindehaus eingeladen.

sg

## Sp(i)rit



Herzliche Einladung zum Sp(i)rit am Sonntag, 6. Mai zum Thema: Beten – was bringt das? (Matthäus 7,7-11). Treffpunkt ist um 17.30 Uhr im Dachgeschoss des Evang. Gemeindehauses.

Carmen Roller

## Vogelkundliche Führungen im Mai



Das Umweltteam der Evang. Kirchengemeinde Lustnau lädt zu zwei vogelkundlichen Führungen im reizvollen Naturraum zwischen Lustnau und Pfrondorf ein. Die heimischen Vögel können in ihrem Lebensraum beobachtet werden, man kann ihre Gesänge und Rufe erkennen lernen und vertiefen. Die Führungen dauern bis zu drei Stunden und sind kostenlos.

Führungstermine sind am 5. Mai, 7 Uhr, und am 19. Mai, 6.30 Uhr. Bei Regen und starkem Wind finden keine Führungen statt.

Treffpunkt ist in Lustnau auf dem Herrlesberg, Gertrud-Bäumer-Straße Ost (38-48) am Weg zum Wald. Zu einer vorteilhaften Ausrüstung gehören Fernglas, Bestimmungsbuch, Notizheft sowie festes Schuhwerk und eventuell warme Kleidung.

Weitere Fragen beantwortet Matthias Schreiber, Lustnau, der durch das Gebiet führen wird (Tel. 8 60 35 80; E-Mail [oriolus@online.de](mailto:oriolus@online.de)).

red

## **Ihre Spende ist angekommen und wird bestimmungsgemäß verwendet**

Im März betragen die Kollekten in den Gottesdiensten in Lustnau:

- 53 € für die eigene Gemeinde am 4. März
- 134 € für Studienhilfe am 11. März
- 230 € für Kinder- und Jugendarbeit am 18. März
- 285 € für die eigene Gemeinde am 25. März
- 179 € bei den Passionsandachten Seelsorge in Untersuchungshaft
- 178 € für Hoffnung für Osteuropa am 30. März

Außerdem gingen folgende Spenden ein:

- 85 € für den Gemeindebrief

Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!

## **Hilfe im Gemeindedienst**

Für die Straßen Goldersbachstraße 1-15 und Heinrichsweg 2-7 wird ab Juni eine Person gesucht, die den Gemeindebrief einmal im Monat austrägt. Vielen Dank an Erdmute Seibert, die den Gemeindebrief dort bisher ausgetragen hat, für ihren Dienst. Ebenfalls wird immer noch jemand gesucht, der die Schaukästen an der Kirche, am Gemeindehaus und im Lustnauer Zentrum betreut. Wer Interesse daran hat, melde sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 8 88 41 10).  
red



*Die Taube – Symbol des Heiligen Geistes: Deckenmedaillon Klosterkirche Bebenhausen*

Kinder- und Jugendchor ab Schulklasse 1 ist freitags von 14.30 bis 15.15 Uhr im Gemeindehaus.

Kinder- und Jugendchor ab Schulklasse 4 ist freitags von 15.15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus.

Jungbläserausbildung ist mittwochs um 17.30 Uhr im Gemeindehaus.

Posaunenchorprobe ist mittwochs um 20.30 Uhr im Gemeindehaus.

Projektchorprobe ist dienstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Jungschar L8 ist freitags von 16.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus.

Die Pfadfinder treffen sich dienstags von 18 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

## Terminkalender Lustnau und Bebenhausen Mai

|                                       |        |         | LUSTNAU   |         | BEBENHAUSEN                             |                                    |
|---------------------------------------|--------|---------|---|---------|---|------------------------------------|
| <i>Dienstag</i>                       | 01.05. | 11.00 h | Gottesdienst am Brühlweiher mit den CVJM Tübingen                                   |         |   |                                    |
| <i>Mittwoch</i>                       | 02.05. | 14.30 h | Ökumenischer Seniorenkreis  |         |   |                                    |
| <i>Freitag</i>                        | 04.05. | 10.45 h | Gottesdienst im Poloniheim, Ambros  |         |   |                                    |
| <i>Samstag</i>                        | 05.05. | 07.00 h | Vogelkundliche Führung  |         |   |                                    |
|                                       |        | 18.00 h | Andacht am Vorabend der Konfirmation mit Abendmahl, Glaser                          |         |   |                                    |
| <i>Sonntag</i>                        | 06.05. | 09.30 h | Konfirmation Bezirk Süd, Glaser mit Band  | 11.00 h | Gottesdienst, Harm                      |                                    |
|                                       |        | 17.30 h | Sp(i)rit  |         |   |                                    |
| <i>Dienstag</i>                       | 08.05. | 19.00 h | Ökumenischer Frauentreff  |         |   |                                    |
|                                       |        | 20.30 h | Projektchor   |         |   |                                    |
| <i>Donnerstag Christi Himmelfahrt</i> | 10.05. | 10.00 h | Ökumenischer Gottesdienst im Hof des Poloniheims, Glaser mit Kinder- und Jugendchor | 11.00 h | Gottesdienst, Prälat Dr. Christian Rose |                                    |
| <i>Sonntag</i>                        | 13.05. | 09.30 h | Gottesdienst, Harm  |         | 10.00 h                                 | Kinderkirche                       |
|                                       |        | 09.30 h | Kinderkirche, Beginn in der Kirche  |         | 11.00 h                                 | Gottesdienst, Harm mit Kirchenchor |
|                                       |        | 09.30 h | Teeniekirche, Beginn im Gemeindehaus  |         | 18.00 h                                 | Geistliche Musik                   |
|                                       |        | 12.00 h | Eritreischer Gottesdienst   |         |   |                                    |
| <i>Montag</i>                         | 14.05. | 19.30 h | Kirchengemeinderat  |         |   |                                    |
| <i>Dienstag</i>                       | 15.05. | 20.00 h | Projektchor   | 19.45 h | Kirchengemeinderat                      |                                    |
| <i>Mittwoch</i>                       | 16.05. | 09.00 h | Frauenfrühstück   |         |   |                                    |
|                                       |        | 19.00 h | Bibelkurs Lebensspur  |         |   |                                    |
| <i>Freitag</i>                        | 18.05. | 10.45 h | Gottesdienst im Poloniheim, Glaser  |         |   |                                    |
| <i>Samstag</i>                        | 19.05. | 06.30 h | Vogelkundliche Führung  |         |   |                                    |
| <i>Pfingstsonntag</i>                 | 20.05. | 09.30 h | Gottesdienst mit Abendmahl, Glaser  | 11.00 h | Gottesdienst mit Abendmahl, Glaser      |                                    |
| <i>Pfingstmontag</i>                  | 21.05. | 11.00 h | Gottesdienst am Brühlweiher, Glaser mit Posaunenchor                                |         |   |                                    |
| <i>Freitag</i>                        | 25.05. | 10.45 h | Gottesdienst im Poloniheim, Ambros  |         |   |                                    |
| <i>Sonntag</i>                        | 27.05. | 09.30 h | Gottesdienst, Dürr  | 11.00 h | Gottesdienst, Dürr                      |                                    |
| <i>Mittwoch</i>                       | 30.05. |         | Ausgabe Gemeindebrief Juni  |         |   |                                    |

### IMPRESSUM

**Gemeindebrief der Evang. Kirchengemeinden  
Bebenhausen und Lustnau (Herausgeber)**

**Redaktionsadresse:**

Steige 3, 72074 Tübingen  
 Telefon: (0 70 71) 8 18 40, Fax: (0 70 71) 88 99 67  
 E-Mail: Stephan.Glaser@elkw.de  
 Online: www.evangelische-kirche-tuebingen.de/lustnau  
 www.evangelische-kirche-bebenhausen.de

**Redaktion:** Birgit Epple (be), Christine Eß (ce), Stephan Glaser (sg)  
 (verantw.), Hannelore Gocht (hg), Manfred Harm (mh),  
 Ruth Reinhardt (rr), Wolf-Ulrich Schnurr (wus),  
 Gabriele Stöcker (gs)

**Druck:** Fritz-Druck, Mössingen

**Auflage:** 2.750

**Erscheinungsweise:**

Zehn Ausgaben im Jahr mit Doppelnummern im August/September  
 und Dezember/Januar (kostenlos)

**Spendenkonto:** KSK Tübingen SOLADES1TUB

**Evang. Kirchenpflege Lustnau** IBAN: DE 28641500200002315999

**Evang. Kirchenpflege Bebenhausen** IBAN: DE 6664150020000041344

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:** 05. Mai

### ANSCHRIFTEN

**Evang. Kirchengemeindebüro Lustnau und Bebenhausen**

Pfarramtsekretärin Gaby Necke-Schmidt  
 Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.30-11.00 Uhr; Mi 16-18 Uhr  
 Steige 3, Tel.: (0 70 71) 8 88 41 10, Fax: (0 70 71) 88 99 67  
 E-Mail: kibuero.lustnau.bebenhausen@evk-lustnau.de

**Evang. Pfarramt Lustnau Süd**

Pfarrer Stephan Glaser, Steige 3, Tel.: 8 18 40, Fax: 88 99 67  
 E-Mail: Stephan.Glaser@elkw.de

**Evang. Pfarramt Lustnau Nord und Bebenhausen**

Pfarrer Manfred Harm, Neuhaldenstraße 10/1, Tel.: 8 44 00, Fax: 8 44 03  
 E-Mail: Manfred.Harm@elkw.de

**Projektchor:** Judith Looney, Tel.: 5 68 58 79

E-Mail: judyloo@gmx.net

**Kinder- und Jugendchor:** Dr. Pieter Minden-Bacher, Tel.: 5 14 34

**Kindersingkreis:** Angela Mündinger-Grauer, Tel.: (0 71 21) 1 36 15 58

**Diakonin:** Birgit Weinberger, Tel.: (0 70 72) 2 08 90 83

E-Mail: weinberger.diakonie@evk.tuebingen.org

**Kirchengemeinderatsvorsitzende in Lustnau**

Katrina Kress, Rosa-Luxemburg-Straße 21, Tel.: 88 98 55

**Kirchengemeinderatsvorsitzender in Bebenhausen**

Christof Tränkle, Schönbuchstraße 49/1, Tel./Fax: 6 42 84

**Diakoniestation Tübingen:** Tel.: 93 04-21